

Förderungsschwerpunktprogramm 'Psychoonkologische Versorgung: Bedarf, Angebot und Wirksamkeit'

Leitfaden für die Antragstellung

Allgemeine Hinweise

Erläuterungen zur Ausschreibung

Nach den Ausführungen im Nationalen Krebsplan (Handlungsfeld 2, Ziel 9) sowie der S3-Leitlinie Psychoonkologie umfasst die Psychoonkologische Versorgung gestufte psychosoziale und psychotherapeutische Interventionen für Krebskranke und ihre Angehörigen. Psychosoziale Versorgung beinhaltet insbesondere Information, Beratung, Psychoedukation, Krisenintervention und supportive Begleitung. Psychotherapeutische Versorgung beinhaltet insbesondere Diagnostik, Krisenintervention und psychotherapeutische Behandlung von Patientinnen und Patienten mit ausgeprägten psychischen Beeinträchtigungen oder komorbiden psychischen Störungen.

Zielsetzung

Ziel ist es, die psychoonkologische Versorgungssituation von krebskranken Menschen und ihren Angehörigen zu untersuchen, Schwachstellen (Übersorgung, Unterversorgung, Fehlversorgung, sektorale Schnittstellenprobleme etc.) in den Versorgungsprozessen sowie Versorgungsabläufen zu identifizieren und effektive Versorgungsstrukturen zu etablieren. Die Ergebnisse sollen einen wissenschaftlichen Beitrag zur Erreichung des im Handlungsfeld 2 des Nationalen Krebsplans formulierten Ziels 9: „alle Krebspatienten erhalten bei Bedarf eine angemessene psychoonkologische Versorgung“ leisten. Ebenso wie die im Herbst 2018 erwarteten Ergebnisse der im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit durchgeführten deutschlandweiten Studie „Psychoonkologische Versorgung in Deutschland: Bundesweite Bestandsaufnahme und Analyse“ sollen die im Rahmen des Förderungsschwerpunktprogrammes 'Psychoonkologische Versorgung: Bedarf, Angebot und Wirksamkeit' gewonnenen Erkenntnisse als Entscheidungsgrundlage für eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des psychoonkologischen Versorgungsangebots in Deutschland dienen.

Fragestellungen

In den Förderprojekten sollen der Bedarf und die Wirksamkeit professioneller psychoonkologischer Versorgung sowie deren Inanspruchnahme in definierten Regionen wissenschaftlich untersucht werden. Hierbei sollten die Spezifitäten der ausgewählten Tumorentitäten berücksichtigt werden. Im Einzelnen sollen folgende Fragestellungen bearbeitet werden:

- Wie stellt sich der psychoonkologische Versorgungsbedarf spezifisch für die ausgewählten Tumorentitäten in den verschiedenen Phasen der Erkrankung und im Verlauf dar?
- Durch welche Faktoren wird der subjektive Bedarf an psychoonkologischen Beratungs- und Behandlungsangeboten beeinflusst?
- Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen subjektivem Bedarf der Krebspatientinnen und –patienten / expertenbasierter Bedarfsermittlung / der Inanspruchnahme und der Qualität der Versorgungsangebote?
- Wie wirksam sind die verschiedenen gestuften Angebote der psychoonkologischen Versorgung im Hinblick auf Zielkriterien wie beispielsweise Lebensqualität, psychische Befindlichkeit, psychosoziale Reintegration? Welche kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen haben die verschiedenen professionellen (leitliniengerechte psychoonkologische Versorgung) Versorgungsangebote in unterschiedlichen Krankheitsphasen?
- In welchem Ausmaß und mit welchem Erfolg sind die Strukturen der professionellen psychoonkologischen Versorgungsangebote in Kliniken, Krebsberatungsstellen, niedergelassenen Psychotherapeuten untereinander und mit den nicht-professionellen Angeboten der Selbsthilfe vernetzt?
- Existieren spezielle Untergruppen im Hinblick auf soziodemographische oder medizinische Merkmale, die bisher nur unzureichend von den psychoonkologischen Angeboten erreicht werden?

Hinweise zum Vorgehen und zur Methodik

Bei der Planung und Ausarbeitung der Forschungsprojekte sollen folgende Punkte Berücksichtigung finden:

1. Patientenbezogene Erhebung des Bedarfs nach definierten wissenschaftlichen Kriterien in Selbst- und Fremdeinschätzung wie:
 - Subjektive Beschreibung der Belastung und Lebensqualität (Selbsteinschätzung durch standardisierte und änderungssensitive Fragebögen sowie differenzierter Diagnostik und Sozialanamnese)
 - Subjektiver Versorgungsbedarf (Wunsch und Anliegen der Krebspatientinnen und -patienten und ihrer Angehörigen)
2. Fremdeinschätzung des psychoonkologischen Versorgungsbedarfs aus Sicht der Versorgungseinrichtungen und Berufsgruppen
3. Analyse von Inanspruchnahme psychoonkologischer Versorgungsleistungen sowie Zugang und Zugangsbarrieren unter Berücksichtigung einzelner Krankheitsphasen
4. Analyse der Wirksamkeit psychoonkologischer Versorgungsleistungen (Implementierungsstudien, Evaluationsstudien, Randomisierte kontrollierte Studien) unter Berücksichtigung einzelner Krankheitsphasen
5. Beschreibung von sektorenübergreifenden Behandlungspfaden (akute / stationäre Versorgung, Versorgung in Reha-Einrichtungen, ambulante Versorgung) mit Erfassung der jeweiligen Schnittstellen sowie einer Analyse der Schwachstellen unter Berücksichtigung der S3-Leitlinie Psychoonkologie
6. Bestimmung der jeweiligen Bezugsgruppen anhand belastbarer Registerdaten in den jeweiligen Versorgungsregionen
7. Erhebung des psychoonkologischen Versorgungsangebots sowie gegebenenfalls vergleichende Analyse inner-regionaler Unterschiede (zum Beispiel Stadt-Land Gefälle)
8. Gegebenenfalls Ermittlung einer fallbezogenen Kostenschätzung bei leitliniengerechter psychoonkologischer Versorgung

Voraussetzungen für die Antragstellung

Die Ausschreibung richtet sich an universitäre sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Folgende Voraussetzungen müssen für die Durchführung eines Modellprojektes erfüllt sein:

- Expertise auf dem Gebiet der Versorgungsforschung wird vorausgesetzt
- Nachweis der Kooperation und Netzwerkbildung zwischen Forschungsinstituten und Versorgungseinrichtungen
- Sicherstellung der Unabhängigkeit von Datenmanagement und Datenauswertung

Hinweise für die Antragstellung

- Anträge können auch in englischer Sprache eingereicht werden. Den „Projekttitle“, die „Zusammenfassende Projektbeschreibung“ und den „Beantragten Förderungsrahmen“ benötigen wir jedoch auch in deutscher Sprache.
- Die korrespondierende Projektleitung erhält jeweils innerhalb von zwei Wochen nach Eingang der Absichtserklärung und der Antragsunterlagen bei der Geschäftsstelle eine Eingangsbestätigung. Für den Fall, dass Sie keine Eingangsbestätigung erhalten haben, setzen Sie sich bitte per E-Mail mit der Abteilung Förderung der Deutschen Krebshilfe in Verbindung (metzmacher@krebshilfe.de). Bitte geben Sie dabei den vollständigen Projekttitle und Ihre Telefonnummer an.

Absichtserklärung

Bitte reichen Sie die Absichtserklärung bis zum 26.02.2018, 13:00 Uhr (Eingang bei der Geschäftsstelle der Deutschen Krebshilfe) ein. Eine Vorlage der Absichtserklärung per E-Mail oder Fax ist nicht möglich.

Die fristgerechte Abgabe einer Absichtserklärung ist Voraussetzung dafür, einen Kurzantrag einreichen zu können. Absichtserklärungen werden nicht inhaltlich begutachtet, sondern dienen zur internen, organisatorischen Vorbereitung des Begutachtungsprozesses.

Die Absichtserklärung muss die im Folgenden genannten Angaben enthalten. Übernehmen Sie bitte folgende Ordnungsnummern und die zugehörigen Überschriften. Bitte verwenden Sie dabei Schriftgröße 11 (Arial) und einfachen Zeilenabstand (Vorlage Absichtserklärung siehe Anhang).

1. Antragsteller / innen

Wir möchten darauf hinweisen, dass Angehörige einer Einrichtung, die nur erwerbswirtschaftlichen Zwecken dient oder denen es nicht gestattet ist, Ergebnisse in allgemein zugänglicher Form zu veröffentlichen, nicht antragsberechtigt sind.

Die Deutsche Krebshilfe geht davon aus, dass die Finanzierung der Stellen aller antragstellenden Personen bis zum Ende der beantragten Förderungsdauer gesichert ist. Folgende Angaben werden von allen Antragstellerinnen und Antragstellern benötigt (bei mehreren antragstellenden Personen nennen Sie bitte zuerst die Person, die gegenüber der Deutschen Krebshilfe die Korrespondenz übernimmt):

- Vorname, Name, akademischer Grad
- Vollständige Bezeichnung der Institution
- Postanschrift
- Telefonnummer, E-Mail-Adresse

(Teilen Sie uns Änderungen Ihrer Kontaktdaten bitte umgehend mit.)

2. Projekttitle

Bitte geben Sie den vollständigen Projekttitle des Vorhabens an (maximal 160 Zeichen).

Sollten Sie Fragen zur Antragstellung haben, wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an Frau Dr. Matejka (0228 / 7 29 90-202; matejka@krebshilfe.de).

Begutachtungsverfahren und Fristen

Das Antrags- / Begutachtungsverfahren ist dreistufig:

1. Absichtserklärungen sind bis zum 26.02.2018, 13:00 Uhr einzureichen.
2. Kurzanträge müssen der Deutschen Krebshilfe spätestens am 21.03.2018, 13:00 Uhr vorliegen.
3. Bei positiver Vorbegutachtung müssen ausgearbeitete Anträge bis zum 08.08.2018, 13:00 Uhr in der Geschäftsstelle eingehen.

Bitte senden Sie Ihre Absichtserklärung und Antragsunterlagen an die folgende Adresse:

Stiftung Deutsche Krebshilfe
Abteilung Förderung
Buschstraße 32
53113 Bonn

Eine Abgabe per E-Mail oder Fax ist nicht möglich.

Kurzantrag

Die Einreichung eines Kurzantrages ist nur möglich, wenn die Absicht zur Antragstellung fristgerecht erklärt wurde.

Bitte reichen Sie die Kurzanträge in zwölfacher Ausführung (ein ungebundenes Original, 11 gebundene vollständige Kopien) bis zum 21.03.2018, 13:00 Uhr (Eingang bei der Geschäftsstelle der Deutschen Krebshilfe) ein. Eine Vorlage des Kurzantrages per E-Mail oder Fax ist nicht möglich.

Bitte legen Sie zudem eine CD-ROM mit den folgenden Dateien bei:

- Stammdatenformular zum Antrag (abrufbar unter www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/ausschreibungen) als Word-Dokument
- Den gesamten Kurzantrag in pdf-Format (Dateigröße maximal 10 MB), inklusive Anhängen und Unterschriften

Elektronische Antragsversionen müssen mit der Druckversion übereinstimmen. Formal unvollständige Anträge können nicht in das Begutachtungsverfahren aufgenommen werden. Eingereichte Antragskopien werden von der Geschäftsstelle nicht auf Vollständigkeit geprüft.

Aus der Vorlage eines Kurzantrags kann kein Rechtsanspruch auf Förderung abgeleitet werden. Antragstellende Personen haben keinen Rechtsanspruch auf Rückgabe eines eingereichten Kurzantrags.

Die Antragsunterlagen müssen die im Folgenden genannten Angaben enthalten. Übernehmen Sie bitte alle Ordnungsnummern und die zugehörigen Überschriften aus diesem Leitfaden. Bitte verwenden Sie dabei Schriftgröße 11 (Arial) und einfachen Zeilenabstand.

1. Allgemeine Angaben

1.1 Antragsteller / innen

Wir möchten darauf hinweisen, dass Angehörige einer Einrichtung, die nur erwerbswirtschaftlichen Zwecken dient oder denen es nicht gestattet ist, Ergebnisse in allgemein zugänglicher Form zu veröffentlichen, nicht antragsberechtigt sind.

Die Deutsche Krebshilfe geht davon aus, dass die Finanzierung der Stellen aller antragstellenden Personen bis zum Ende der beantragten Förderungsdauer gesichert ist. Folgende Angaben werden von allen Antragstellerinnen und Antragstellern benötigt (bei mehreren antragstellenden Personen nennen Sie bitte zuerst die Person, die gegenüber der Deutschen Krebshilfe die Korrespondenz übernimmt):

- Vorname, Name, akademischer Grad
- Vollständige Bezeichnung der Institution
- Postanschrift
- Telefonnummer, E-Mail-Adresse

(Teilen Sie uns Änderungen Ihrer Kontaktdaten bitte umgehend mit.)

- Die Bearbeitungsnummern aller vorangegangenen Anträge auf Projektförderung bei der Deutsche Krebshilfe

1.2 Projekttitle

Bitte verwenden Sie an dieser Stelle den finalen Projekttitle (maximal 160 Zeichen).

1.3 Antragszeitraum

Geben Sie hier bitte den Zeitraum an, für den Mittel beantragt werden.

2. Kurzzusammenfassung (maximal 1.900 Zeichen)

Zusammenfassung des geplanten Projektes unter Angabe der wesentlichen Ziele des Vorhabens. Bitte beachten Sie, dass die Kurzzusammenfassung aus dem Kurzantrag identisch mit der Zusammenfassung in dem Stammdatenformular ist.

3. Synopse

Kurze Zusammenfassung der Studie in tabellarischer Form

Antragstellerin / Antragsteller bzw. Koordinator / in	Name, Institution (Im Falle mehrerer Antragstellerinnen / Antragsteller muss der / die Studienkoordinator / in zuerst benannt werden.)
Titel der Studie	(Max. 160 Zeichen)
Zielsetzung	Primäres Studienziel? Welche primäre Studienhypothese wurde für die Stichprobenkalkulation herangezogen?
Studiendesign	Z. B. Interventionsstudie (z. B. RCT), Beobachtungsstudie (Kohortenstudie etc.)
Studienpopulation	Welche sind die wichtigsten Ein- und Ausschlusskriterien?
Endpunkte	Primäre Endpunkte Sekundäre Endpunkte
Statistische Analyse	Kurzbeschreibung der statistischen Methoden zur Auswertung der Studie
Fallzahlkalkulation, Stichprobengröße	Wie viele Krebspatientinnen und -patienten sollen in die Studie eingeschlossen werden?
Datenerhebung	Beschreibung der Methode, Erhebungsinstrumente, Zielgröße / Einflussgrößen
Studiendauer	Information zur Gesamtstudiedauer, Rekrutierungsdauer, Einschluss der / des ersten bis Abschluss der / des letzten Krebspatientin und -patienten.
Teilnehmende Zentren/Kooperationspartner	Kurze Liste aller involvierten Kooperationspartner (Name, Institution, Ort)

4. Darstellung des Projektes

Maximal fünf Seiten, inklusive Literaturangaben

Diese sollte die folgenden Angaben enthalten:

- Wissenschaftlicher Hintergrund
- Fragestellung / Zielsetzung
- Arbeitsprogramm / Methodik (Studiendesign, Studienpopulation etc.)
- Zu erwartende Ergebnisse

5. Förderungsrahmen

Schätzung der Fördermittel (Personalmittel, Verbrauchsmaterialien usw.), die beantragt werden (maximal eine halbe Seite)

6. Einbindung statistischer Expertise

Zur Sicherstellung einer hohen methodischen Qualität wird von Anfang an eine enge Zusammenarbeit mit Methodenzentren oder Zentren für Klinische Studien empfohlen. Es sollte eine Biometrikerin oder ein Biometriker beziehungsweise eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler mit entsprechender Qualifikation eingebunden werden. Bitte fügen Sie eine schriftliche – unterschriebene – Zusage des Statistikers bei.

7. Kooperationspartner / innen

Bitte nennen Sie hier nur diejenigen Partner, mit denen für das zur Finanzierung beantragte Vorhaben eine konkrete Zusammenarbeit besteht oder vereinbart ist. Bitte fügen Sie von jedem Partner jeweils eine schriftliche – unterschriebene – Kooperationszusage bei. Sollten die Kooperationen in Zusammenhang mit der Rekrutierung von Patientinnen und Patienten stehen, geben Sie bitte neben einer Kooperationszusage auch die Fallzahlab-schätzungen für jeden Kooperationspartner an.

8. Lebenslauf und Publikationen

Tabellarische Lebensläufe (maximal eine Seite je Antragsteller / in). Publikationsliste mit den zehn wichtigsten Publikationen je antragstellender Person. Darin bitte keine Arbeiten aufnehmen, die sich noch in Vorbereitung befinden oder lediglich eingereicht wurden.

9. Unterschriften

Aller Antragstellerinnen und Antragsteller

Vollantrag

Antragsberechtigt sind nur die Arbeitsgruppen, die nach positiver Begutachtung ihres Kurzantrages schriftlich von der Deutschen Krebshilfe zur Antragstellung eines ausgearbeiteten Antrages aufgefordert worden sind.

Bitte reichen Sie den ausgearbeiteten Antrag in zwölfacher Ausfertigung (ein ungebundenes Original, 11 gebundene vollständige Antragskopien) bis zum 08.08.2018, 13:00 Uhr (Eingang bei der Geschäftsstelle der Deutschen Krebshilfe) ein. Die Antragskopien sind für die Gutachterinnen und Gutachter bestimmt. Eine Vorlage des Vollantrages per E-Mail oder Fax ist nicht möglich.

Bitte legen Sie zudem eine CD-ROM mit folgenden Dateien bei:

- Stammdatenformular zum Antrag (abrufbar unter www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/ausschreibungen) als Word-Dokument (bitte nur, wenn sich Änderungen zu dem mit dem Kurzantrag eingereichten Stammdatenformular ergeben haben!)
- Den gesamten Antrag in pdf-Format (Dateigröße maximal 10 MB), inklusive Anhängen und Unterschriften

Elektronische Antragsversionen müssen mit der Druckversion übereinstimmen. Formal unvollständige Anträge können nicht in das Begutachtungsverfahren aufgenommen werden. Eingereichte Antragskopien werden von der Geschäftsstelle nicht auf Vollständigkeit geprüft.

Aus der Vorlage eines Vollantrages kann kein Rechtsanspruch auf Förderung abgeleitet werden. Antragstellende Personen haben keinen Rechtsanspruch auf Rückgabe eines eingereichten Vollantrages.

Die Antragsunterlagen müssen die im Folgenden genannten Angaben und Anlagen enthalten. Übernehmen Sie bitte alle Ordnungsnummern und die zugehörigen Überschriften aus diesem Leitfaden. Punkte, die für Sie nicht zutreffen, kennzeichnen Sie mit „entfällt“ (gegebenenfalls mit kurzer Begründung). Bitte verwenden Sie Schriftgröße 11 (Arial) und einfachen Zeilenabstand.

1. Allgemeine Angaben

1.1 Antragsteller / in

Wir möchten darauf hinweisen, dass Angehörige einer Einrichtung, die nur erwerbswirtschaftlichen Zwecken dient oder denen es nicht gestattet ist, Ergebnisse in allgemein zugänglicher Form zu veröffentlichen, nicht antragsberechtigt sind.

Die Deutsche Krebshilfe geht davon aus, dass die Finanzierung der Stellen aller antragstellenden Personen bis zum Ende der beantragten Förderungsdauer gesichert ist. Folgende Angaben werden von allen Antragstellerinnen und Antragstellern benötigt (bei mehreren antragstellenden Personen nennen Sie bitte zuerst die Person, die gegenüber der Deutschen Krebshilfe die Korrespondenz übernimmt):

- Vorname, Name, akademischer Grad
- Vollständige Bezeichnung der Institution
- Postanschrift
- Telefonnummer, E-Mail-Adresse

(Teilen Sie uns Änderungen Ihrer Kontaktdaten bitte umgehend mit.)

- Die Bearbeitungsnummern aller vorangegangenen Anträge auf Projektförderung bei der Deutschen Krebshilfe

1.2 Projekttitle

Bitte geben Sie den vollständigen Projekttitle Ihres Vorhabens an (maximal 160 Zeichen). Dieser muss identisch mit dem Projekttitle aus dem Kurzantrag sein.

1.3 Antragszeitraum

Geben Sie hier bitte den Zeitraum an, für den Mittel beantragt werden.

2. Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen

3. Synopse

Kurze Zusammenfassung der Studie in tabellarischer Form

Antragstellerin / Antragsteller bzw. Koordinator / in	Name, Institution (Im Falle mehrerer Antragstellerinnen / Antragsteller muss der / die Studienkoordinator / in zuerst benannt werden.)
Titel der Studie	(Max. 160 Zeichen)
Zielsetzung	Primäres Studienziel? Welche primäre Studienhypothese wurde für die Stichprobenkalkulation herangezogen?
Studiendesign	Z. B. Interventionsstudie (z. B. RCT), Beobachtungsstudie (Kohortenstudie etc.)
Studienpopulation	Welche sind die wichtigsten Ein- und Ausschlusskriterien?
Endpunkte	Primäre Endpunkte Sekundäre Endpunkte
Statistische Analyse	Kurzbeschreibung der statistischen Methoden zur Auswertung der Studie
Fallzahlkalkulation, Stichprobengröße	Wie viele Krebspatientinnen und -patienten sollen in die Studie eingeschlossen werden?
Datenerhebung	Beschreibung der Methode, Erhebungsinstrumente, Zielgröße / Einflussgrößen
Studiendauer	Information zur Gesamtstudiedauer, Rekrutierungsdauer, Einschluss der / des ersten bis Abschluss der / des letzten Krebspatientin und -patienten.
Teilnehmende Zentren/Kooperationspartner	Kurze Liste aller involvierten Kooperationspartner (Name, Institution, Ort)

4. Zusammenfassende Projektbeschreibung (maximal eine DIN A4-Seite)

Zusammenfassung des geplanten Projektes unter Angabe der wesentlichen Ziele des Vorhabens. Bitte beachten Sie, dass die Zusammenfassung aus dem Vollantrag identisch mit der Zusammenfassung in dem Stammdatenformular ist. Die zusammenfassende Projektbeschreibung wird in die Vorlagen für die Gremien der Deutschen Krebshilfe aufgenommen.

5. Angaben zum Forschungsprojekt

Maximal 15 Seiten, inklusive Abbildungen und Literaturangaben

5.1 Theoretischer Hintergrund

Die Theorien und Modelle, auf deren Basis die wissenschaftliche Fragestellung des Forschungsprojektes entwickelt wurde, sollten kurz erläutert werden. Zudem sollte deutlich werden, wie diese Fragestellung auf der Basis des theoretischen Hintergrundes entwickelt wurde.

5.2 Stand der Forschung

Der aktuelle Stand der Forschung sollte knapp und präzise in seiner unmittelbaren Beziehung zum konkreten Vorhaben und als Begründung für das zur Förderung beantragte Projekt dargelegt werden, unter Angabe der wichtigsten einschlägigen Publikationen aus dem wissenschaftlichen Feld (ein Antrag sollte auch ohne Lektüre der zitierten Literatur verständlich sein).

5.3 Eigene Vorarbeiten

Die Vorarbeiten sollten konkret und vollständig dargestellt werden, unter Angabe eigener und fremder Literatur. Noch nicht erschienene Publikationen sollten als „im Druck in ...“, „eingereicht bei“ oder „angenommen bei ...“ angeführt werden (Manuskripte können als Anlage beigefügt werden, ein Antrag sollte aber auch ohne Lektüre der zitierten oder beigefügten Literatur verständlich sein).

5.4 Ziele des geplanten Vorhabens

Gestrafte Darstellung der wissenschaftlichen Zielsetzungen (maximal eine DIN A4-Seite). Die Ziele des Vorhabens können auch in Form einer Aufzählung genannt werden.

5.5 Arbeitsprogramm

Das Arbeitsprogramm beschreibt das geplante Vorhaben detailliert. Es ist in Teilprojekte zu gliedern, die zur Zielerreichung des Vorhabens erforderlich sind. Zudem sind nachvollziehbare, messbare Meilensteine festzulegen. Das gilt insbesondere dann, wenn die nachfolgenden Arbeiten auf dem Ergebnis eines Teilprojektes aufbauen.

Es sollten detaillierte Informationen zu den folgenden Kriterien dargelegt werden:

- Studienpopulation
- Studiendesign
- Datenerhebung
- Endpunkte
- Fallzahlkalkulation
- Statistische Analyse
- Kontrolle systematischer Fehler, Störgrößen
- Qualitätssicherung

Das Arbeitsprogramm soll zudem Risiken zur Zielerreichung thematisieren sowie entsprechende mögliche Konsequenzen (zum Beispiel „Veränderung des Arbeitsprogramms“ oder „Abbruch des Vorhabens“).

Alle Methoden, die bei der Durchführung des Vorhabens angewandt werden, sollten genannt und – falls es sich nicht um Standardmethoden handelt – kurz beschrieben werden (gegebenenfalls Verweis auf Publikationen). Weiter sollte ersichtlich werden, warum die zur Anwendung kommenden Methoden (quantitativ, qualitativ, mixed-methods) gewählt wurden und inwiefern diese geeignet sind, die aufgegriffene Fragestellung angemessen zu beantworten. Erläutern Sie auch, welche Methoden bereits zur Verfügung stehen, welche zu entwickeln sind und welche Hilfe außerhalb der eigenen Arbeitsgruppe in Anspruch genommen werden muss.

5.6 Projektstruktur und -management (bei Beteiligung mehrerer Institutionen)

Zusammenfassende Darstellung der Organisation und Vernetzung der Arbeitsgruppen, zum Beispiel in Form eines Organigramms. Bitte gehen Sie dabei insbesondere auf die Verantwortlichkeiten der federführenden Projektleitung und der übrigen beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Bezug auf die Teilprojekte und Meilensteine ein. Hierbei sollte auch darauf eingegangen werden, wie die Kommunikation zwischen Arbeitsgruppen an verschiedenen Standorten sichergestellt wird.

5.7 Zeitplan

Schematische Darstellung der zeitlichen Abfolge des Arbeitsprogramms unter Berücksichtigung von Meilensteinen (maximal eine Seite).

6. Förderungsrahmen

Bitte beachten Sie, dass für die Gutachter nachvollziehbar sein muss, wie sich die beantragten Mittel im Einzelnen zusammensetzen. Die Notwendigkeit der beantragten Mittel ist zu begründen. Sollten beantragte Mittel an unterschiedlichen Standorten verwaltet werden, muss für jeden Standort ein separater Förderungsrahmen eingereicht werden.

6.1 Personalmittel

Folgende Angaben sind für jede beantragte Stelle erforderlich:

- Bezeichnung der beantragten Stelle (zum Beispiel Wiss. Mitarbeiter / in, Ärztin / Arzt)
- Der gewünschte Umfang der beantragten Stelle (zum Beispiel 50 %-Stelle)
- Die gewünschte Dauer der Beschäftigung (zum Beispiel für 3 Jahre)
- Die Vergütungsgruppe nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) (bitte geben Sie keine Euro-Beträge an. Die Personalmittel werden von der Geschäftsstelle errechnet)
- Eine Aufgabenbeschreibung für jede beantragte Personalstelle (ein Verweis auf das Arbeitsprogramm ist nicht ausreichend)
- Sind die Personen, für die Personalmittel erbeten werden, bereits bekannt, so geben Sie bitte die Namen an

6.2 Investitionsmittel

Hierunter fallen insbesondere wissenschaftliche Geräte. Folgende Angaben sind erforderlich:

- Bitte benennen Sie die Geräte
- Anschaffungskosten in Euro inklusive Mehrwertsteuer, abzüglich Skonto/Rabatt
- Jeweils eine ausführliche Begründung, warum Sie die zur Finanzierung beantragten Geräte für die Durchführung des Vorhabens benötigen, auch in Bezug auf die bereits vorhandene Ausstattung

Bitte beachten Sie, dass Geräte, die zur Grundausstattung eines Instituts oder einer Klinik gehören, von der Deutschen Krebshilfe grundsätzlich nicht finanziert werden.

6.3 Mittel für Verbrauchsmaterialien

Bitte nennen Sie die Verbrauchsmaterialien (zum Beispiel Büromaterial) und geben Sie die Höhe der jährlich für die einzelnen Positionen beantragten Mittel in Euro an.

6.4 Reisekosten

Für Reisen, die für die erfolgreiche Durchführung des Forschungsvorhabens unbedingt erforderlich sind (zum Beispiel Reisen zu Kooperationspartnern), können Mittel beantragt werden. Begründen Sie die Notwendigkeit der geplanten Reisen.

6.5 Mittel für Sonstiges

Hierunter fallen zum Beispiel Aufträge an Dritte (aktuelles Angebot / aktuellen Kostenvoranschlag beilegen).

6.6 Zusammenfassung des beantragten Förderungsrahmens nach folgendem Musterbeispiel:

Beantragte Förderungsdauer: X Jahre

Personalmittel

- 1 Wiss. Mitarbeiter / in, TV-L E13 (50 %-Stelle), für X Jahre (für Frau / Herrn Dr. ...)
- 1 Wiss. Mitarbeiter / in (Doktorand / in), TV-L E13 (65 %-Stelle) (N. N.), für X Jahre
- 1 Techn. Assist., TV-L E8 (N. N.), für X Jahre

Investitionsmittel (einmalig)

1 Gerät	_____	€
1 Gerät	_____	€
	SUMME	€

Mittel für Verbrauchsmaterialien (für X Jahre)

Für	_____	€
Für	_____	€
	SUMME	€

Mittel für Reisen (für X Jahre)

Für Reisen zum Kooperationspartner _____ €

Mittel für Sonstiges (für X Jahre)

Für _____ €

Für _____ €

SUMME €

7. Voraussetzungen für die Durchführung des Vorhabens

7.1 Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

Name, akademischer Grad und Dienststellung der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die Anzahl der (technischen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Hilfskräfte, die gegebenenfalls an dem geplanten Vorhaben mitarbeiten sollen. Bitte geben Sie für jede am Projekt beteiligte Person eine kurze Aufgabenbeschreibung an.

7.2 Wissenschaftliche Kooperationen

Bitte nennen Sie hier nur die Personen, mit denen für das zur Finanzierung beantragte Vorhaben eine konkrete wissenschaftliche Zusammenarbeit besteht oder vereinbart ist. Bitte fügen Sie für jede Person jeweils eine schriftliche Kooperationszusage bei.

7.3 Kooperationen mit Firmen

Bitte geben Sie an, ob und in welchem Umfang Sie im Rahmen des beantragten Vorhabens mit einem Unternehmen kooperieren. Legen Sie eine entsprechende Kooperationszusage des Unternehmens bei.

7.4 Einbindung statistischer Expertise

Zur Sicherstellung einer hohen methodischen Qualität wird von Anfang an eine enge Zusammenarbeit mit Methodenzentren oder Zentren für Klinische Studien empfohlen. Ist für die Projektplanung, -durchführung und -auswertung statistische Expertise erforderlich, sollte eine Biometrikerin oder ein Biometriker oder eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler mit entsprechender Qualifikation eingebunden werden. Bitte fügen Sie in diesem Fall eine schriftliche – unterschriebene – Zusage des Statistikers bei.

7.5 Apparative Ausstattung

Machen Sie bitte Angaben über die am Ort vorhandene apparative Ausstattung, die Ihnen für das Vorhaben zur Verfügung steht.

7.6 Beitrag der beteiligten Institution / en zur Grundausstattung

(Zum Beispiel die Bereitstellung von Personalstellen, von Mitteln für Verbrauchsmaterialien oder von Geräten für das beantragte Vorhaben)

7.7 Beitrag der Antragsteller / innen zum Projekt (in Prozent der Arbeitszeit)

8. Sonstige Angaben

8.1 Ethikvotum

Eine Stellungnahme der zuständigen Ethikkommission zum geplanten Forschungsvorhaben ist erforderlich, wenn Untersuchungen am Menschen durchgeführt werden (zum Beispiel qualitative Interviews, sofern personenbezogene Daten einbezogen werden) oder menschliches Material (zum Beispiel Blut oder Gewebeprobe) verwendet wird. Aus der Stellungnahme der Ethikkommission muss hervorgehen, dass gegen die Durchführung des bei der Deutschen Krebshilfe zur Finanzierung beantragten Projektes keine Bedenken bestehen. Fügen Sie die Stellungnahme der Ethikkommission als Anlage bei oder weisen Sie gegebenenfalls darauf hin, dass das Ethikvotum nachgereicht wird. Spätestens bei Förderungsbeginn beziehungsweise Auszahlung der Förderungsmittel muss eine positive Stellungnahme der Ethikkommission vorliegen.

Falls mehrere Standorte an einem zur Finanzierung beantragten Forschungsvorhaben beteiligt sind, müssen gegebenenfalls von allen Standorten entsprechende Stellungnahmen der zuständigen Ethikkommissionen vorgelegt werden.

8.2 Drittmittelförderungen

Eine Aufstellung sämtlicher Drittmittelförderungen, die die antragstellenden Personen zum Zeitpunkt der Antragstellung erhalten (das heißt laufende Drittmittelförderungen) – jeweils unter Angabe des Projekttitels, des Förderers, der Förderungsdauer und des jeweiligen Förderungsrahmens. Bitte führen Sie auch alle zur Finanzierung beantragten Projektvorhaben auf, jeweils unter Angabe des Projekttitels und der Förderorganisation, bei der die Sachbeihilfe beantragt wurde.

9. Bestätigung

Die folgende Erklärung, die bestätigt, dass der Antrag bei keiner anderen Förderorganisation eingereicht wurde:

„Ein gleichlautender oder thematisch ähnlicher Antrag wurde bei keiner anderen Förderorganisation eingereicht beziehungsweise von keiner anderen Förderorganisation bereits bearbeitet und befürwortet. Während der Bearbeitung dieses Antrages durch die Deutsche Krebshilfe wird ein gleichlautender oder thematisch ähnlicher Antrag bei keiner anderen Förderorganisation gestellt.“

10. Unterschrift

Ort, Datum, Unterschriften aller Antragsteller / innen.

11. Anlagen

Bitte denken Sie daran, die Anlagen auch allen Antragskopien beizulegen.

11.1 Tabellarische Lebensläufe

Aller antragstellenden Personen, unter besonderer Berücksichtigung des wissenschaftlichen Werdegangs

11.2 Aktuelle Publikationsverzeichnisse der letzten fünf Jahre

Von allen Antragstellerinnen und Antragstellern. Noch nicht erschienene Publikationen sollten als „im Druck in ...“ oder „angenommen bei ...“ angeführt werden (Manuskripte können beigelegt werden). In das Publikationsverzeichnis bitte keine Arbeiten aufnehmen, die sich noch in Vorbereitung befinden oder lediglich eingereicht wurden.

11.3 Bestätigung der Klinik- beziehungsweise Institutsleitung

Eine Bestätigung der Institutsleitung, an der das zur Förderung beantragte Projekt durchgeführt werden soll, aus der hervorgeht, dass diese über die Antragstellung informiert und mit der Durchführung des Projektes unter Beteiligung der antragstellenden Personen einverstanden ist (eine solche Bestätigung ist von Klinik- beziehungsweise Institutsleitung nicht vorzulegen, falls diese selbst Antragsteller / in ist). Wenn das Projekt an mehreren Institutionen durchgeführt werden soll, sind von allen Klinik- beziehungsweise Institutsleitungen entsprechende Bestätigungen vorzulegen.

11.4 Gegebenenfalls Ethikvotum beziehungsweise Ethikvoten

(Kann / können nachgereicht werden)

11.5 Sonstige Anlagen

(Zum Beispiel Kooperationsvereinbarungen oder Manuskripte)

12. Verpflichtungen

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Annahme einer Sachbeihilfe die Empfängerin und / oder den Empfänger verpflichtet, die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis einzuhalten. Diese Regeln sind ausführlich wiedergegeben in den Verwendungsrichtlinien für Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG-Vordrucke 2.01 bzw. 2.02).

Im Falle wissenschaftlichen Fehlverhaltens können Sanktionen beschlossen werden. Wissenschaftliches Fehlverhalten liegt insbesondere vor, wenn in einem wissenschaftserheblichen Zusammenhang bewusst oder grob fahrlässig Falschangaben gemacht werden, geistiges Eigentum anderer verletzt oder deren Forschungstätigkeit beeinträchtigt wird. Entscheidend sind jeweils die Umstände des Einzelfalles.

Stand: Januar 2018

Stiftung Deutsche Krebshilfe
Abteilung Förderung
Buschstraße 32
53113 Bonn

Absichtserklärung zum Förderungsschwerpunktprogramm 'Psychoonkologische Versorgung: Bedarf, Angebot und Wirksamkeit'

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben erklären wir unsere Absicht, für das Förderungsschwerpunktprogramm 'Psychoonkologische Versorgung: Bedarf, Angebot und Wirksamkeit' einen Antrag einzureichen.

Antragsteller / innen

a. Vorname, Name, akademischer Grad

xxx

b. Vollständige Bezeichnung der Institution

xxx

c. Postanschrift

xxx

d. Telefonnummer, E-Mail-Adresse

xxx

Projekttitle (deutsch)

xxx

Mit freundlichen Grüßen

xxx

(Unterschrift des Hauptantragstellers / der Hauptantragstellerin)